Städtetag Rheinland-Pfalz

Risikomanagement
Eine Annäherung in 10 Thesen

Gunnar Schwarting
Mainz/Speyer

Symposium 30.5.2014 Potsdam

Risikomanagement

These 1: RM gab es schon in der Antike

Risikomanagement

Der erste Risikomanager der Antike: Krösus

1. Stufe: Die Auswahl des „richtigen“ Orakels

2. Stufe: Befragung des gewählten Orakels – „Wenn Du den Fluss Halys überquerst, wirst Du ein großes Reich zerstören“ Antwort aus Delphi

Risikomanagement

These 2: RM betrifft nicht nur die „großen Fälle“

Risikomanagement

Die „großen“ Fälle:
Explodierende Kosten

Risikomanagement

These 3: Risiko ist kommunaler Alltag

Risikomanagement

Der Alltag

- Verkehrssicherung (Standsicherheit Bäume)
- Kindeswohl (Elternrecht vs. Kindesgefährdung)
- Bestabrechnung (Klagen KAG: nicht nur Kläger)

Risikomanagement

These 4: Nichtstun ist nicht risikolos

Risikomanagement

These 5: Restrisiken bleiben immer – oder: absolute Risikoaversion bedeutete Stillstand

Risikomanagement

Städtische Risikopolitik - Leitgedanken (Zürich)

„Die Stadt Zürich geht kalkulierte Risiken ein. Statt alle Risiken risikoscheu zu vermeiden oder die restlichen aufwändig zu versichern, werden Risiken bewusst getragen oder eingegangen, um die damit verbundenen Chancen wahrzunehmen. Die Risikopolitik der Stadt Zürich bildet die Grundlage für ein ganzheitliches, strukturiertes und stadtweites Chancen- und Risikomanagement. Dieses Instrument trägt dazu bei, die Risiken unter Berücksichtigung des Schadensausmasses, der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Chancen- und Risikofähigkeit der Stadt Zürich zu bewältigen. Das Chancen- und Risikomanagement der Stadt Zürich beinhaltet alle Risiken, insbesondere strategische Risiken, operative Risiken, Finanzrisiken, Beteiligungsrisiken, Projekt- und Prozessrisiken.

Risikomanagement

These 6: RM ist nicht Selbstzweck und muss gleichzeitig wirtschaftlich sein

Risikomanagement

Warum Risikomanagement?

- Unternehmen: Sicherung des Unternehmensbestandes
- Kommune: Sicherung der Aufgabenerfüllung, Resilienz, Reputation

Grenze: Nutzen-Kosten-Relation

$$\Sigma E_{r1\text{-}n} + X > K$$

Grenznutzen = Grenzkosten

Risikomanagement

These 7: Risiken sind ein prinicpal-agent-problem

Risikomanagement

But what does the Agent really do?

These 8: RM ist inzwischen Bestandteil des Rechts

Risikomanagement

Sarbanes-Oxley-Act 2002
-Interne Kontrollsysteme
-Berichtswesen
COSO
-Zusätzlich Effizienz und Effektivität
PIfC – Chapter 32 des Acquis Communautaire
-Internal Audit (Controlling)

Risikomanagement

Kommunalrecht

§ 48 GemHVO NRW – Lagebericht

§ 75 GO NRW stetige Aufgabenerfüllung

§ 1 GO NRW Nachhaltigkeit

§ 41/36 GemHVO NRW Rückstellungen

§ 44 GemHVO NRW Anhang

Risikomanagement

Kommunale Unternehmen: IDW PS + DRS

340: Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems nach § 317 Abs. 4 HGB

350: Prüfung des Lageberichts

700: Prüfung von Beihilfen nach Artikel 107 AEUV insbesondere zugunsten öffentlicher Unternehmen

720:Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG

980: Prüfung von Compliance Management Systemen

Risikomanagement

PCGK:

- Essen:

•3.2.3 die Geschäftsführung hat für den Aufbau und die Einhaltung eines angemessenen Risikomanagements und Risikocontrollings einschließlich eines wirksamen internen Kontrollsystems im Unternehmen zu sorgen

- Stuttgart

•3.2.3 Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen

- Niederlande: Risk Management seit 1995 in Kommunen, Resilience seit 2004

Risikomanagement

These 9: RM wird von Personen und Personen-Gruppen „gelebt“ ⇨ Entscheidungstheorie

Risikomanagement

Risikomanagement

These 10: RM ist in den meisten deutschen Kommunen erst rudimentär vorhanden

Vielen Dank